Rote High Heels

Von Chanbaeklover

Kapitel 27: Kapitel 27

[Kids Sicht]

"Nun, wie wäre es, wenn wir uns ein bisschen besser kennen lernen?" Mit hochgezogenen Augenbrauen gucke ich meinen Erzeuger an, welcher von seinem Stuhl aufgestanden und vor mir zum stehen gekommen ist. Wieso zur Hölle bleibt der so verdammt ruhig? Meine zur Faust gefallte Hand wartet nur auf ein falsches Wort um dem Kerl die Fresse zu polieren und ihm so dieses dämliche Grinsen wegzuwischen, vielleicht erwische ich ihn ja so, dass einer seiner weiß aufgereihten Zähne mitfliegt.

"Guck mich nicht so böse an Kid. Wie wäre es, wenn du mit mir mitkommst und mich dir erstmal was erzählen lässt?" Was wollte der mir denn bitte erzählen? Wie groß ich geworden bin oder was? Meine Hände in meinen Hosentaschen verschwinden lassend, zucke ich mit den Schultern und grinse.

"Nö, wenn du mir was zu sagen hast, tu das hier und ich gucke wie ich will du bist nicht mein Vater, du hast mir garnichts zu sagen, denke ich." Das Grinsen bleibt wie festgetackert in seinem Gesicht, aber der Blick seiner Augen verändert sich und schneller, als ich überhaupt gucken kann spüre ich einen Schmerz in meinem Rücken. Mein Erzeuger hockt über mir und drückt mit seinem Arm auf meine Kehle.

"Frech mein Kleiner, damals warst du noch wesentlich gehorsamer. Vielleicht sollte ich dich wieder in diesen Zustand zurück bringen?" Seine Worte sind ruhig, treffen aber den drohenden Ton ganz genau. Auch wenn ich nichts lieber machen würde als ihn wegzuklatschen, bewegt sich mein Körper kein Stück sondern fängt stattdessen an zu zittern.

"Dabei wollte ich doch eigentlich nur reden." Theatralisch aufseufzend erhebt er sich von mir und ich komm nicht drum herum erleichtert aufzuseufzen. Auch wenn ich es ungern zugebe, ist er echt einschüchternd, trotzdem bereue ich meine Entscheidung hierhin gegangen zu sein kein Stück, hoffentlich bleibt das auch so. Sich den nicht vorhandenen Dreck von der Hose klopfend grinst er mich nun wieder an.

"Ich hab dein süßes angsterfülltes Gesicht echt vermisst. Wir werden in Zukunft bestimmt wieder eine Menge Spaß zusammen haben." Ganz bestimmt nicht! Was denkt der eigentlich was ich bin? Sein kleines Spielzeug oder was? Sonst gehts dem

gut. Mich wieder aufrichtend Spuck ich ihm vor die Füße und funkel ihn wieder böse an. Der kann mich mal am Arsch lecken!

"Fick dich doch du Arschloch." Das Grinsen verschwindet aus seinem Gesicht.

Klatsch

Den Schmerz in meiner Wange ignorierend, ist dieses mal er derjenige der mich wütend anguckt während er seine Hand langsam sinken lässt.

"Du solltest mich besser nicht wütend machen, Kid! Und jetzt komm mit." Widerwillig folge ich ihm aus der Halle in einen kleinen Flur, dass mein Erzeuger vor mir läuft zeigt nur, dass er überhaupt keine Bedenken hat mich hinter sich laufen zu lassen, da er sich wohl als stärker sieht und auch wenn ich nichts lieber machen würde, als ihn an seinen Haaren zu packen und seinen Kopf gegen die Wand zu schmettern, halte ich mich zurück und laufe einfach weiter hinter ihm her.

Ich hab keine Ahnung wie lange wir jetzt diesen scheiß Gang langlaufen, aber irgendwann sind Treppen aufgetaucht, welche wir schon gefühlte Jahre runterlaufen. Nach einer Ewigkeit wird die Beleuchtung des Gangs wieder besser und die Wände heller. Er öffnet eine Tür und fast hätte ich gelacht, als nur ein Büro oder ähnliches zum Vorschein kommt. Der ganze Weg um in ein Büro zu kommen? Ich hab schon mit der schrecklichsten Folterkammer oder was weiß ich für Versuchsräumen gerechnet.

"Setz dich." Fordert mich der Rothaarige auf während er sich in seinen Stuhl hinter dem Schreibtisch fallen lässt. Ich setze mich ihm gegenüber und beobachte ihn dabei, wie er in irgendeinem Ordner herum kramt und ihn dann so aufgeschlagen liegen lässt.

Der Rothaarige lehnt sich zurück und beäugt mich mit seinen stechenden Augen. Der glaubt wohl, der kann mich damit einschüchtern. Da muss ich ihn aber enttäuschen, denn ich habe leider die gleiche durchaus ungewöhnliche Augenfarbe wie er, auch wenn seine eine eisige Kälte und meine Wärme ausstrahlen.

"Du bist echt groß geworden, Kleiner." Das ich trotz meiner nicht gerade unbeachtlichen Größe wirklich noch kleiner bin als er scheint ihm wohl zu gefallen. Pff. Der sollte lieber damit rechnen, dass ich ihn, wenn er nicht aufpasst einen Kopf kürzer mache.

"Ja und was genau willst du jetzt von mir? Die ganzen Jahre hast du mich in Ruhe gelassen und jetzt hat es dich in den Fingern gejuckt mein Leben zu verschlechtern, oder was?" Grinsend lehnt er sich auf den Schreibtisch vor und stützt sich mit seinen Ellenbogen dort ab.

"Ach was. Immerhin bist du doch mein Sohn und dann muss ich dich auch bei mir haben. Reicht denn meine väterliche Liebe nicht?" Fast hätte ich gelacht. Der kommt nicht so rüber als könnte der überhaupt auch nur ansatzweise positive Gefühle empfinden. Wie konnte der Typ nur ein Weib finden, dass krank genug ist, sich auf ihn einzulassen?

"Und was ist mit meinem weiblichen Elternteil?" Gehe ich nicht auf seinen letzten Satz ein. Das Grinsen in seinem Gesicht verschwindet nicht, mit kommt es sogar so vor, als würde es noch weiter wachsen. Übertrieben ausatmend lehnt er sich an seine Stuhllehne und hält sich theatralisch die Hand an den Kopf. Was für ein Scheißkerl! Ich kann ihn absolut nicht leiden.

"Nun um es kurz zu halten, die drogenabhängige Hure lebt nicht mehr. Ich hab gehört die wäre von ner Brücke gesprungen, nachdem sie dich bei mir abgeliefert hat. Eigentlich solltest du mir dankbar sein, denn ohne mich wärst du bestimmt mit ihr verreckt." Pff. Dankbar am Arsch! Ich weiß das Shanks mich damals von diesem Wichser befreit hat und das war auch gut so.

"Nun denn genug der Vergangenheit! Kommen wir zurück in die Gegenwart. Hier ist ein Vertrag, lies ihn dir durch, wenn du willst, oder lass es sein. Aber wenn du auch nur irgendwen retten willst bleibt dir sowieso nichts anderes übrig als ihn zu unterschreiben. Und vielleicht willst du ja auch wissen, was da drin steht. Vergiss nicht das Kleingedruckte." Lachend lehnt er sich vor um mir den Vertrag zuzuschieben und eine Stift daneben zu legen, ehe er sich wieder in seinen Drehstuhl zurückfallen lässt und wie ein kleines Kind hin und her dreht.